



Zeesenboote auf dem Bodstedter Bodden

Foto: Thomas Grundner, TMV/ auf-nach-MV.de

Mai - Maimand

Geburtstage: Buren sünd:

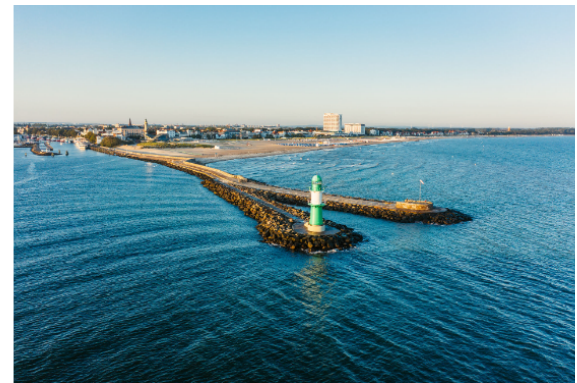
- 4.5.1908 Ekkehard Schütze, Mediziner. 6.5.1812 Ferdinand Wuthenow, Jurist, Mitgefangener von Reuter. 12.5.1877 Johannes Stelling, Politiker. 13.5.1859 Franz Schütt, Botaniker. 13.5.1866 Paul Warncke, Redakteur, niederdeutscher Schriftsteller. 14.5.1812 Emilie Mayer, Komponistin. 17.5.1863 Karl Seemann, Heimatforscher. 17.5.1925 Ludwig Spannhof, Zoologe. 20.5.1891 Bruno Theek, Theologe, Bürgermeister. 20.5.1764 Johann Gottfried Schadow, Bildhauer. 23.5.1848 Otto Lilienthal, Erfinder. 24.5.1757 Johann Heinrich Weber, Jurist, Amtshauptmann. 24.5.1861 Johannes Gillhoff, Schriftsteller, Heimatkundler. 26.5.1924 Paul Schumacher, Kunsthistoriker, Bezirksdenkmalpfleger. 26.5.1900 Otto Schapert, Maler. 27.5.1859 Friedrich Wachenhusen, Maler.

- 1 So** _____
- 2 Mo _____
- 3 Di _____
- 4 Mi _____
- 5 Do _____
- 6 Fr _____
- 7 Sa** _____
- 8 So** _____
- 9 Mo _____
- 10 Di _____
- 11 Mi _____
- 12 Do _____
- 13 Fr _____
- 14 Sa** _____
- 15 So** _____
- 16 Mo _____
- 17 Di _____
- 18 Mi _____
- 19 Do _____
- 20 Fr _____
- 21 Sa** _____
- 22 So** _____
- 23 Mo _____
- 24 Di _____
- 25 Mi _____
- 26 Do** _____
- 27 Fr _____
- 28 Sa** _____
- 29 So** _____
- 30 Mo _____
- 31 Di _____

Schifffahrt in Mecklenburg-Vorpommern

Vor rund 700 Jahren begann die Geschichte der Schifffahrt in Mecklenburg-Vorpommern. Kaufmannsschiffe aus Wismar, Rostock und Stralsund brachen auf und handelten mit Waren aus dem ganzen Ostseeraum, schlossen sich dann der neu gegründeten Hanse an und zogen in die Weltmeere. So kann Mecklenburg-Vorpommern auf eine große traditionsreiche Seefahrergeschichte zurückblicken. Vom guten Geschäft der Vergangenheit zeugen prächtige Kaufmannshäuser und alte Speicher in den Städten entlang der Ostseeküste. Allerdings fielen zahlreiche Prachtbauten wie 40 Prozent der Altstadt Rostocks den verheerenden Bombardements des 2. Weltkriegs zum Opfer. Die Baupolitik der DDR umfasste die Restaurierung vieler Bauten des Hanse-Prunks, legte darüber hinaus großen Wert auf die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für alle Bürger, zum Beispiel auch mittels Plattenbauten. Alte Wohngebäude wurden dabei jedoch vernachlässigt.

Zu den Anstrengungen zum Wiederaufbau der Nachkriegsgeneration, die die im Krieg oftmals zerstörten Werften wieder aufzubauen, gehört unbedingt das so genannte "Wunder an der Warnow" von 1957, als die Rostocker ein Hafenprojekt verwirklichten, das Rostock und damit der DDR endlich einen großem Umschlagplatz für Güter aus aller Welt schaffen sollte, die bislang über Hamburg oder Stettin teuer importiert werden mussten. Man spendete republikweit reichlich: Feldsteine sollten gesammelt werden. Die neue Ostmole wurde für den Bau des Rostocker Überseehafens in der DDR-Aktion „Ein Stein für Warnemünde“ errichtet. Das heißt: Jeder Bürger – insbesondere Bauern – wurden



aufgefordert, Feldsteine für die Errichtung einer neuen Mole nach Warnemünde zu schaffen. So konnten auch Schiffe im neuen Hafen anlanden. Die Steinsammlung auch durch Schulklassen gehört zur Kindheitserinnerung so manch eines Einwohners von Mecklenburg-Vorpommern.

Das Schifffahrtsmuseum in Rostock befindet sich an Bord der Dresden und ist Deutschlands größtes schwimmendes Museum. Über 12.000 Ausstellungsstücke berichten von der Entwicklung des Schiffbaus – angefangen beim slawischen Einbaum bis zur computergesteuerten Fertigung in modernen Großwerften. Die ganze Bandbreite der Seefahrt wird dargestellt: spannende Aspekte wie das Seefunkwesen oder die Seefliegerei beleuchtet, die Historie sowie Gegenwart der Hafenwirtschaft erzählt, aber auch faszinierende Utopien im Schiffbau gezeigt.

Bild- und Fotonachweise: von links oben nach unten: Altstadt der Hansestadt Wismar, Foto: Thomas Grundner, TMV; Hafen von Kirchdorf auf der Insel Poel, Segeln vor Stralsund, beide Fotos vom TMV/ auf-nach-MV.de, von rechts oben nach unten; Eisbrecher Stephan Jantzen, Foto: Karl-Ludwig Quade, Mole von Warnemünde, Foto: Felix Gänsicke, TMV und Schifffahrtsmuseum Rostock, Foto: Markus Tiemann, TMV